

Vorbericht Verbandsliga A von Timo Bucker

Ich habe mir mal die Mühe gemacht, die Kader der verschiedenen Teams - geordnet nach DWZ-Stärke - zu beschreiben.

Also, los geht's...

1) Elmshorner SC I (DWZ 2006)

Die Krückaustädter stellen erneut den Topfavorit für den Landesliga-Aufstieg. Es war schon erstaunlich, dass die Elmshorner nicht bereits im letzten Jahr die Rückkehr in die Landesliga Schleswig-Holstein realisieren konnten. Der Kader ist durchweg spielstark bestückt und selbst im Reservefall stehen noch sehr erfahrene Erwachsene als auch jugendliche Talente bereit, um erfolgsversprechend auszuwirken.

Eine der Hauptaufgaben der Elmshorner wird es sein, die Konzentration über die ganze Saison aufrechtzuerhalten, um auch erfolgreich den Meistertitel der Verbandsliga A feiern zu können. Dies war bereits in der letzten Spielzeit die größte Herausforderung für den Kader. Diesmal gilt es, es besser zu machen.

Tipp: Elmshorn landet auf dem Treppchen, von Platz 1 bis 3 erscheint vieles möglich.

Für uns Schleispringer aus Kappeln wird in der Begegnung mit Elmshorn nicht viel zu holen sein. Hier treffen einfach nicht zwei Teams auf Augenhöhe aufeinander. Alles andere als eine sehr klare Teamniederlage für die Schleispringer wäre bereits eine große Überraschung.

2) MTV Leck I (DWZ 1995)

Ähnlich stark wie die Elmshorner ist auch der nordfriesische Landesliga-Absteiger MTV Leck I aufgestellt. Von der DWZ-Stärke her könnte sich ein Aufstiegszweikampf zwischen Elmshorn und Leck andeuten. Beides Teams agieren auf Augenhöhe und ggf. wird hier für beide auch die jeweilige Tagesform über die Landesliga-Rückkehr bzw. den Verbandsliga-Verbleib entscheidend sein. Ggf. sogar entscheidend durch das direkte Vereinsduell um die Meisterschaft.

Tipp: Auch Leck wird auf dem Treppchen landen, ebenfalls ist hier von Platz 1 bis 3 alles möglich.

Die Schachspieler vom SC Schleispringer Kappeln hatten vor einigen Jahren aufgrund der Rückstufung des MTV Leck bereits in der Bezirksliga Nord die Erfahrung einer klaren Niederlage sammeln dürfen. Damals stand nach dem Heimspiel in Kappeln ein 1:7 gegen MTV Leck I zu Buche. Michael Kläve (gegen Torsten Meyer) und Thomas Nautsch (gegen Niklas Callsen) retteten damals zwei Remis über die Zielgerade.

Das damalige Ergebnis zeigt auf, wie schwierig es aus Kappelner Sicht bei einem nächsten Aufeinandertreffen beider Teams wird.

Ebenso wie schon gegen Elmshorn wäre auch hier gegen Leck alles andere als eine sehr deutliche Niederlage eine große Überraschung.

3) SC Wrist-Kellinghusen I (DWZ 1965)

Die Steinburger werden den Verlust ihres Spitzenbrettes Jens Wulf von Moers (wechselte zum Kreisrivalen Itzehoer SV) sicherlich bedauern, doch der Kader scheint insgesamt stark genug, um dies abfedern zu können. Entscheidend für das Team wird u.a. sein, wie oft die gemeldeten Stammspieler tatsächlich mitwirken können oder ob ggf. auch auf Reservespieler zurückgegriffen werden muss.

Tipp: Für einen Platz im gesicherten Mittelfeld sollte es allemal reichen, für den Meistertitel könnte der Kader aber ggf. zu dünn aufgestellt sein. Eine Platzierung von Platz 3 bis 6 erscheint durchaus realistisch.

Schleispringer Kappeln wird gegen diesen Gegner nur erfolgreich sein können, wenn die Steinburger mit vielen Ausfällen in die Begegnung gehen.

Ansonsten dürfte auch hier am Ende des Tages wohl eine Kappelner Teamniederlage zu beklagen sein.

4) Eckernförder SC I (DWZ 1944)

Nach dem katastrophalen Landesliga-Abstieg mit mehrfacher Unterbesetzung scheint sich der Klub von der Ostseeküste mittlerweile gut stabilisiert zu haben. Zuletzt trat das Team zumeist in ordentlicher bis guter Besetzung an und konnte einige Zeit sogar im Aufstiegsgerangel der Verbandsliga A mitwirken. Der Neuzugang des sehr erfahrenen Seniors Nikolai Quiring wird den Eckernfördern im hinteren Mannschaftsteil zudem weitere Stabilität verleihen. Die Eckernförder sollten einer unbeschwerten Verbandsliga-Saison entgegen gehen. Mit etwas Spielglück ist hier vielleicht sogar die Landesliga-Rückkehr möglich, wobei man vermutlich manchmal wegen Schiedsrichtereinsätze auf das nominelle Spitzenbrett Christopher Deutschbein verzichten werden muss. Kann man dies aber gut kompensieren, so ist für die Ostseestädter sicherlich eine erfolgreiche Saison möglich.

Tipp: Die Platzierung der Eckernförder ist schwierig hervorzusagen. Aufgrund zurückgewonnener Stabilität sollten sie aber nichts mit dem Abstiegskampf zu tun bekommen. Realistisch erscheint eine Platzierung zwischen Platz 1 und 6.

Derbys haben ja immer ihren besonderen Charakter... Und so freuen wir uns bei Schleispringer Kappeln natürlich sehr darauf, uns in der Verbandsliga u.a. auch mit den Nachbarn aus Schleswig und Eckernförde messen zu können. Sollten die Eckernförder eine stabile Aufstellung zum Auswärtsspiel nach Kappeln schicken, so werden die Ostseestädter vermutlich erfolgreich auftreten und die Mannschaftspunkte auf die kurze Rückreise mit nach Hause nehmen.

Über einen anderweitigen Ausgang würde man sich aber natürlich in Kappeln und Umgebung freuen.

5) SG Glückstadt I (DWZ 1905)

Die Elbstädter aus dem Kreis Steinburg haben zuletzt turbulente Spielzeiten erlebt: einem überraschenden Landesliga-Aufstieg folgte ein bemerkenswertes Landesliga-Jahr mit Erfolgen über Norderstedter Teams, die den Abstieg aber leider nicht verhindern konnten. Dann gab es als Landesliga-Absteiger in der Verbandsliga A zunächst eine schwarze Niederlagen-Serie, bevor sich Erfolge einstellten, die dann aber noch zum gesicherten Verbandsliga-Klassenerhalt führten. Die Glückstädter sind traditionell ein sehr kampfstarkes Team, an welchem sich auch zu damaligen Landesliga-Zeiten so mancher Favorit die Zähne ausgebissen hat. Aufgrund dieser Kampfkraft und einiger interner Kaderumstellungen wird das Team sicherlich nichts mit dem Abstiegskampf zu tun bekommen. Hinzu kommt, dass sich die Rückkehr von Hauke Maag erfolgsversprechend für Glückstadt auswirken wird. Je nachdem, ob das Team insgesamt ohne größere Ausfälle auftreten kann oder nicht, wird auch eine entsprechende Endplatzierung zu Buche stehen.

Tipp: Die SG Glückstadt wird nix mit dem Abstiegskampf zu tun bekommen. Je nach Aufstellungen und Saisonverlauf ist eine Platzierung zwischen Platz 1 und 7 denkbar.

Für das Schachteam des SC Schleispringer Kappeln sollte es beim Auswärtsspiel an der Elbe eine deutliche Niederlage geben. Alles andere wäre eine Überraschung.

6) SF Burg/Dithmarschen I (DWZ 1885)

Nicht ohne Grund schaffen es die Dithmarscher seit Jahren, sich immer wieder in der Verbandsliga A zu halten. Teilweise sogar mit Platzierungen in der oberen Tabellenhälfte, die ggf. Hoffnung auf mehr machen könnten. Für den großen Wurf (d.h. für den Landesliga-Aufstieg) fehlte es dem Kader bisher aber an der Breite. Wenn Stammspieler ausfallen, dann wird es im

Reservebereich dünn werden. Für den Verbandsliga-Klassenerhalt sollte es aber indessen wieder einmal locker reichen. Dazu sind die meist zuverlässig eingesetzten Stammspieler einfach zu stark.

Tipp: ähnlich wie Glückstadt sollten auch die Burger einer sorgenfreien Saison entgegen gehen können. Zwischen Platz 2 und 7 erscheint vieles möglich.

Für Schleispringer Kappeln wird es gegen die SF Burg nur etwas zu holen geben, wenn diese mit personellen Ausfällen zu kämpfen haben.

Ansonsten dürfte auch hier mit einer klaren Kappelner Niederlage zu rechnen sein.

7) Itzehoer SV I (DWZ 1848)

Itzehoes Teamkapitän Sören Koch wird froh sein, dass die Odyssee der einjährigen Freitagsabend-Spiele nun ein schnelles Ende fand. Die Itzenoer konnten sich nach zwei Stichekämpfen und Berliner Wertung knapp gegen SV Holstein Quickborn durchsetzen. Die Rückkehr war also äußerst knapp, nun wird man den Klassenerhalt nicht dem Zufall überlassen wollen. Mit Jens Wulf von Moers, Sven Meyerhold und Hauke Gloyer konnte für die Verbandsliga-Rückkehrer drei wichtige Spieler dazu gewonnen bzw. reaktiviert werden. Dies wirkt sich auch nun komfortabel auf die Reservebank der Steinburger Kreisstädter aus.

Auch bei dem einen oder anderen Ausfall sollten die Itzehoer dies nun ordentlich kompensieren können. Profitieren davon könnte auch das Itzehoer Reserveteam, welches in die Bezirksliga Westküste aufgestiegen ist. Mit einem Verbandsliga- und einem Bezirksliga-Team sehen sich die Itzehoer jetzt vermutlich strukturell so aufgestellt, wie sie es sich wohl auch längerfristig gerne wünschen würden.

Tipp: Der Verbandsliga-Aufsteiger Itzehoer SV I wird sich in der Verbandsliga A halten können. Eine Platzierung zwischen Rang 4 und 8 scheint realistisch.

Im Normalfall sollten die Steinburger Kreisstädter nach dem 3. Spieltag die beiden Mannschaftspunkte erfolgreich mit auf die weite Heimreise nehmen können, aber man weiß ja nie...

8) Schleswiger SV I (DWZ 1774)

Mit dem Team der Domstädter sind wir bei dem ersten Verein angelangt, der ein Team unterhalb der 1800er Durchschnittsmarke in das Verbandsliga-Geschehen schickt. Traditionell gehören die Schleswiger eher zu den Abstiegs Kandidaten, in der letzten Saison konnten die Schleistädter aber einige tolle Teamerfolge feiern (u.a. eine Punkteteilung gegen Topfavorit Elmshorn und ein

Mannschaftssieg im Derby gegen Eckernförde), was dazu führte, dass sie eine unbeschwerte Saison ohne jegliche Abstiegsängste spielen konnten. Der Kern des Teams hat die Verbandsliga-Tauglichkeit also allemal nachgewiesen. Für die kommende Saison wird es vor allem darauf ankommen, wie stabil man personell antreten kann und wie erfolgreich gerade auch im hinteren Mannschaftsteil gepunktet werden kann. Sollte dies gelingen dürfte auch ein weiteres Mal der Klassenerhalt möglich sein.

Tipp: Schleswig wird vermutlich um den Klassenerhalt kämpfen. Von Platz 5-10 scheint vieles möglich zu.

Das Schachteam vom SC Schleispringer Kappeln spielt am letzten Spieltag der Verbandsliga A das Schleiderby gegen den Nachbarn aus der Domstadt.

Kann gut sein, dass in dieser Begegnung auch eine wichtige Entscheidung rund um den Abstiegskampf geben wird.

Das Team der Domstädter ist in dieser Begegnung sicherlich leicht favorisiert, aber gerade in Derbys kann ja vieles möglich sein und wer weiß, was alles am letzten Spieltag passiert...

9) SV Merkur Hademarschen I (DWZ 1778)

Das Team aus Hanerau-Hademarschen ist mittlerweile auch seit einigen Jahren beständiger Teilnehmer in der Verbandsliga A. Die Recken um SVSH-Präsident Dirk Martens werden erneut erfolgreich versuchen, dies auch für die Zukunft zu gewährleisten. Im oberen Mannschaftsteil sind die Hademarschener mittlerweile auch ordentlich und gut besetzt, wichtig wird derweil auch sein, wie erfolgsversprechend die Ausbeute im hinteren Mannschaftsteil ausfallen wird.

Tipp: Wie auch Schleswig wird das Schachteam vom SV Merkur Hademarschen um den Klassenerhalt kämpfen. Auch hier scheint eine Platzierung von Rang 5 bis 10 möglich.

Aus Kappelner Perspektive wird man, wie schon gegen Schleswig, so auch gegen Merkur Hademarschen versuchen, auf Augenhöhe mitspielen zu können. Ob dieses gelingen wird, wird vermutlich auch ein Stückweit von der jeweiligen Tagesform der Kontrahenten abhängen.

10) SC Schleispringer Kappeln I (DWZ 1719)

Der Nord-Aufsteiger aus Kappeln ist der krasse Außenseiter der Verbandsliga A. Jedes Team wird versuchen, zumindest gegen Kappeln erfolgreich zu sein.

Zumal sich das Team durch die Neuzugänge von Jan Honnens und Ruben Lankisch nur im hinteren Brettbereich verbessern und stabilisieren konnte.

Die Schleispringer haben schon in der letzten Meistersaison 2023/24 mehrfach die Gunst von Caissa für sich beansprucht. Der denkbar knappe Ausgang im Meisterschaftszweikampf mit Vize Kropper SC I (Bezirksliga-Meisterschaft und Verbandsliga-Aufstieg erst nach der Drittwertung!) war an sich schon sensationell und die ersehnte Verbandsliga-Rückkehr eine große Überraschung. Im Lager der Schleispringer freut man sich jetzt einfach sehr auf die (zumindest kurzzeitige) Verbandsliga-Zugehörigkeit mit neuen schachsportlichen Herausforderungen. Denn die letzte Verbandsliga-Teilnahme des SC Schleispringer Kappeln liegt immerhin auch schon rund 13 Jahren zurück.

Tipp: Vermutlich wird es nur für Platz 10 und die rote Laterne reichen. Eine Platzierung im Bereich von Rang 7-9 wären hingegen schon als großer Erfolg zu werten. Ein Kappelner Klassenerhalt in der Verbandsliga wäre als große Überraschung zu werten. Es wird für Schleispringer Kappeln nur wenige Teamkämpfe auf Augenhöhe geben, aber man wächst bekanntlich ggf. ja an den schachsportlichen Herausforderungen...

Freuen wir uns auf eine neue, interessante Verbandsliga-Saison!